

<b>Durchführungsbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Hornung 563 2625 563 8057 thomas.hornung@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.01.2013
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0031/13</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.02.2013</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.02.2013</b>	<b>Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.02.2013</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>21.02.2013</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>27.02.2013</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>04.03.2013</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Neubau einer Sporthalle an der Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Str.</b>		

### Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (1) I der Gemeindeordnung NRW

### Beschlussvorschlag

Der Neubau einer Sporthalle an der Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Str., wird mit Gesamtkosten von 3,7 Mio. € (einschl. Einrichtungskosten von 0,1 Mio. €) beschlossen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Bildungspauschale.

### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Nocke

### Begründung

Die Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Str., hat zum Schuljahr 1988/89 den Betrieb aufgenommen. Zum Abbau des Anmeldeüberhangs an den Wuppertaler Gesamtschulen ist sie ab dem Jahr 2011 auf sechs Züge erweitert worden.

Der Gesamtschule steht keine „eigene“ Sporthalle (3 Übungseinheiten), sondern innerhalb des Schulkomplexes nur eine Turnhalle (1 Übungseinheit) zur Verfügung. In Absprache mit der Schulleitung bestehen für die Turnhalle Planungen, diese zu einer Aula umzunutzen, da der Schule Räumlichkeiten für nichtsportliche Veranstaltungen wie z.B. Aufführungen, Aufnahme- und Abiturfeiern fehlen.

Nach den „Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen“ des Landes NRW benötigt eine Schule zur ordnungsgemäßen Erteilung des Sportunterrichtes eine Übungseinheit, also ein Sporthallendrittel von 15 m x 27 m Sportnutzfläche für 10 Klassen. Aktuell hat die Schule 33 Klassen mit 959 Schülern (Sekundarstufe I). Hinzu kommen 272 Schüler der Sekundarstufe II.

Bei der dargelegten Hallen- und Bedarfssituation ist die Schule z.Zt. darauf angewiesen, den Großteil des Sportunterrichtes mit erheblichem zeitlichem und organisatorischem Aufwand in anderen umliegenden Hallen durchzuführen.

Für den Bau der neuen Sporthalle steht in unmittelbarer Nähe der Schule ein geeignetes städtisches Grundstück mit entsprechendem Baurecht zur Verfügung (siehe Lageplan).

Die Entwurfsplanung sieht eine normgerechte Sporthalle mit einer Sportnutzfläche von 1215 qm (3 Übungseinheiten/Drittel von je 15 m x 27 m) und den erforderlichen Nebenräumen vor. Außerdem ist ein Besprechungsraum für Schule und Vereine geplant. Auf dem Grundstück sollen rd. 45 Kfz-Stellplätze und 2 Behindertenstellplätze hergestellt werden. Raumprogramm und Planung wurden mit der Leitung der Gesamtschule abgestimmt.

Neben dem Schulsport soll die Halle – wie alle städtischen Sporthallen – auch vom Vereinssport genutzt werden. Da hier der Trainingsbetrieb im Vordergrund stehen wird, kann auf eine Zuschauertribüne, wie sie zum Teil in anderen Hallen vorhanden ist, verzichtet werden. Für den Fall, dass Veranstaltungen mit Zuschauern stattfinden sollen, ist das Aufstellen von Bänken (ca. 100 Plätze) möglich.

Um für die Stadt Wuppertal ein wirtschaftlich günstiges Angebot zu erzielen, wird die Anwendbarkeit eines GU/GÜ-Verfahrens in Form einer Funktionalausschreibung geprüft.

## **Demografie-Check**

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	<b>0</b>
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>0</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>+</b>

### b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Die neue Sporthalle verbessert maßgeblich die Voraussetzungen und Möglichkeiten für den Schul- und Vereinssport.

## **Kosten und Finanzierung**

Die vorliegende Kostenberechnung gem. DIN 276 schließt mit Gesamtbaukosten von 3,6 Mio. € ab. Hinzu kommen geschätzte Einrichtungskosten für Sportgeräte, Umkleiden etc. von rd. 100.000 €.

Im Haushalt 2012/2013 sind Baukosten in Höhe von 3,5 Mio. € und Einrichtungskosten von 100.000 € – finanziert aus Mitteln der Bildungspauschale – berücksichtigt. Der Mehrbedarf bei den Baukosten von 100.000 € kann durch Umschichtungen sichergestellt werden.

Die an das Gebäudemanagement zu entrichtende Jahresmiete beträgt 68.235 € (jährlicher Steigerungsindex 2,5 %). Die Betriebskosten belaufen sich auf ca. 105.000 € jährlich. Miete und Betriebskosten werden vom Stadtbetrieb Schulen (206) und dem Sport- und Bäderamt (209) je zur Hälfte getragen.

### **Zeitplan**

Nach Erteilung der Baugenehmigung und Vergabe der Bauleistungen ist der Baubeginn für den Herbst dieses Jahres und die Fertigstellung Mitte 2014 geplant.

### **Anlagen**

Kostenberechnung gem. DIN 276

Lageplan/Grundriss